

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 2: Spiessbürger

**Artikel:** Ich an mich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456070>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Dem Spiesser

Bosco von



Diese Nummer weihen wir,  
Sehr geehrter Spiesser, Dir!  
Andern können wir Dich nicht.

Wenn auch Dir nicht angenehm.

Doch zur angenehmen Pflicht  
Macht es sich der Nebelspalter  
Heut zu tun, was ihm bequem

Wenn auch Dir nicht angenehm.

Den Regenschirm führt er ständig mit sich,  
da noch kein Mensch ihm die Möglichkeit eines  
Regenfalles einwandfrei hat wegleugnen können.

Seine Polstermöbel bleiben das ganze Jahr  
hindurch überzogen.

Wenn er einen Anzug das zweite Mal  
wenden läßt, kann er gar nicht begreifen, wie so  
wieder eine schlechte Seite zum Vorschein kommt.

Wo eine kleine Bank nur irgendwo die  
Möglichkeit hat, zusammenzukrachen, da hat  
er sicher seine Gelder angelegt.

Er hat gewöhnlich eine schlechte Verdauung  
und bringt sein halbes Leben damit zu, diesem  
Uebel abzuholzen. — Den lieben Gott stellt er  
sich ungefähr in der Dreieinigkeit eines Polizist-  
Hausmittelboktor-Seelsorgers vor.

Eine wahre Herzensfreud hat er nur, wenn  
er von einem andern sagen kann, er sei ein Spiesser.

Das Tragische an ihm ist, daß seine Spezies  
so erschreckend stark verbreitet ist; aber dafür  
ist diese auch damit gestraft, daß sie ihr Leben  
eben als Spiesser führen muß.

## Ich an mich

Daf du's nicht lassen kannst, zu wizeln,  
Und des Philisters Wanst zu kigeln!  
Zu dick ist ja, du kannst es wissen,  
Des obgenannten Wanstes Kissen.  
Und magst du ihn auch schmälen sehr:  
Du dringst nicht durch den Seelenschmer!

## Aus der Rechenstunde

Lehrer: „Wieviel sind  $\frac{3}{4}$  ?“  
Der kleine Moritz: „Gott wie heißt, Herr  
Lehrer, des is nix ganzes und nix halbes!“